

---

## Frage-Antwort-Spiel mit den Ratsmitgliedern im Internet

Von Gerald Eimer > 11.10.2011, 18:43

**Aachen.** Punkt 17 Uhr im Rathaus haben Bürger heute wieder die Gelegenheit, ihren gewählten Vertretern eine Frage zu stellen und auf Antwort zu hoffen. Der Kreis der Fragenden ist in aller Regel überschaubar - was auch daran liegt, dass man sich auf den Weg zum Ratssaal machen muss, wenn man was wissen will.

Aber ab sofort ist das Frage-Antwort-Spiel auch vom heimischen Schreibtisch oder Sofa aus möglich: Das Internetportal [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) macht's möglich.

Seit dem Wochenende können alle 74 Aachener Ratsmitglieder und der Oberbürgermeister über die Internetseite erreicht und befragt werden. [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) - ursprünglich spezialisiert auf Bundespolitiker - weitet damit sein Kommunalangebot in Nordrhein-Westfalen aus. Nach Bonn und Leverkusen ist Aachen die dritte Stadt in NRW, deren Kommunalpolitiker öffentlich Rede und Antwort stehen, deutschlandweit sind es bislang zwölf Städte.

Die Benutzung ist denkbar einfach: Ohne vorherige Registrierung kann jeder über ein Frageformular seine Frage stellen, die dann ebenso öffentlich erscheint wie die Antwort. Beleidigungen, Schmähungen oder Fragen zum Privatleben sind nicht möglich, alle Fragen werden gegengelesen. Der Moderationsprozess wird wiederum von einem Kuratorium überwacht.

Mit dem überwiegend aus Spenden finanzierten Internetportal will der gemeinnützige Verein [Parlamentwatch](http://abgeordnetenwatch.de) einen Beitrag zu mehr Bürgernähe leisten. Doch längst nicht alle Politiker wollen sich auf diesen neuen Kommunikationsweg einlassen und sich unter Druck setzen lassen. Prominentes Beispiel ist Aachens SPD-Bundestagsabgeordnete und Ex-Gesundheitsministerin Ulla Schmidt, die nach eigener Aussage den direkten Kontakt bevorzugt und auf ihre eigene Homepage verweist.

Offen ist somit auch, ob alle Ratsleute mitmachen werden - zumal sie schon jetzt per E-Mail meist gut erreichbar sind. Nach Stand vom Dienstag sind von sieben bisher gestellten Fragen auf [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) erst drei beantwortet worden, zwei davon von CDU-Fraktionschef Harald Baal, eine von dem FDP-Ratsherrn Peter Blum. Bei vier anderen Vertretern fehlten entweder Zeit oder Lust für eine Antwort.

### Antwortquote bei 80 Prozent

Im Schnitt liege die Antwortquote jedoch bei etwa 80 Prozent, sagt Roman Ebener von [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de). Er nimmt den ehrenamtlich arbeitenden Ratsleuten zugleich die Sorge, dass nun eine Flut von Fragen über sie hereinbrechen könnte: Im Schnitt müsse jeder Politiker nur mit einer Frage pro Monat rechnen.

Dieses Quantum hat Harald Baal mit zwei an ihn gerichteten Fragen schon in den ersten vier Tagen übererfüllt. Ob ihn das Interesse mit besonderem Stolz erfülle? «Ich nehme es zur Kenntnis und warte mal ab, wie stark das Medium in Zukunft genutzt wird.»

[www.an-online.de/sixcms/detail.php?template=an\\_detail&id=1838858&\\_wo=Lokales:Aachen](http://www.an-online.de/sixcms/detail.php?template=an_detail&id=1838858&_wo=Lokales:Aachen)